

Inhalt

„Vernetzt gehetzt“ – Das Buch im Unterricht	3
---	---

Vor der Lektüre

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	5
Kopiervorlagen: Die Fünf-Schritt-Lesemethode	8
Mobbing – Was ist das eigentlich? ..	9
Rollenverteilung beim Mobbing	10
Was bedeutet Cybermobbing?	12

1. bis 6. Kapitel: Alles gut?

Inhalt und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	13
Kopiervorlagen: Richtig oder falsch?	19
Der perfekte Klassensprecher?	20
Ein geniales Jahr	21
Alles nur Spaß?!?	22
Persönliche Gespräche führen	23

7. bis 14. Kapitel: Dunkle Wolken

Inhalt und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	24
Kopiervorlagen: Textdetektive	31
Gerüchteküche	32
Tatmotive	33
Gewusst wie	34
Die Sache mit der Schnee-Challenge	35
Bedrohliche Flammen	36
Veränderte Umstände	37
Rechtschreib-Profile	38
Verdrehte Redewendungen	39

Literatur / Internet	54
-----------------------------------	----

15. bis 19. Kapitel: Eskalation und Rettung

Inhalt und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	40
Kopiervorlagen: Wer steckt dahinter?	44
Rat per E-Mail	45
Mobbingkurve	46
Dramatische Ereignisse	47
Ende gut, alles gut?	48

Nach der Lektüre

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung	49
Kopiervorlagen: Ein Brief an die Autorin	50
Lektürezielscheibe	51
Feedbackbogen zu „Vernetzt gehetzt“	52



Das Buch

Internet und soziale Netzwerke nehmen im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle ein. Smartphones sind nicht mehr wegzudenken und das Bedürfnis, „online“ zu sein, ist allgegenwärtig. Doch bergen diese Medien auch ein erhebliches Potenzial, andere zu verletzen und auszugrenzen. Mobbing und Cybermobbing gehen häufig Hand in Hand und sind an Schulen weit verbreitet. Umso wichtiger ist es, den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzwerken schon früh in der Schule zu thematisieren und sich mit den Gefahren und Folgen von Mobbing und Cybermobbing auseinanderzusetzen.

Auch David, die zwölfjährige Hauptfigur des Romans „Vernetzt gehetzt“, muss im Verlauf der Handlung am eigenen Leib erfahren, welche Auswirkungen ein unreflektierter Umgang mit sozialen Netzwerken hat und wie leicht dies zu Mobbing führen kann.

David ist seit knapp einem Jahr an seiner neuen Schule, wo er als lustiger Draufgänger schnell Freundschaften schließen konnte. Zu Beginn des neuen Schuljahres ist er sogar so beliebt, dass seine Mitschüler ihn zum Klassensprecher wählen. Schon bald zeigen sich aber auch Davids negative Seiten: Oft verhält er sich seinen Mitschülern gegenüber unsensibel, sei es in der Schule oder beim Fußballtraining. Er schreckt auch nicht davor zurück, einige Schüler bewusst der Lächerlichkeit preiszugeben, um vor seiner Klasse gut dazustehen und um Anerkennung zu gewinnen.

Kritisch wird es für ihn, als eines seiner Opfer beschließt, sich zu rächen, und auf Facebook einen Fake-Account mit dem Namen „Schillergirl Sieben“ erstellt. „Schillergirl“ nutzt diesen Account ganz gezielt, um David bei seinen Freunden und Mitschülern in Verruf zu bringen, indem sie Fotos oder Fotomontagen postet und Gerüchte in Umlauf bringt.

Durch dieses Vorgehen gelingt es „Schillergirl“ schnell, David in seinem neuen Freundeskreis immer weiter zu isolieren. Auch andere Schüler, die sich an David rächen wollen, springen auf den Zug auf und tragen zur Verschärfung der Situation bei, bis nicht einmal mehr sein bester Freund Adrian und seine neue Freundin Marie mit ihm sprechen wollen. Hilflös muss David mit ansehen, wie sein Leben immer mehr aus den Fugen gerät. Selbstzweifel, Alpträume, Panikattacken und ein Leistungsabfall in der Schule sind die Folge.

Als David eine anonyme Aufforderung erhält, nachts im Wald zu einem Treffen zu erscheinen, wird er brutal zusammengeschlagen. Im letzten Moment kommen ihm jedoch Adrian und Marie sowie zwei weitere Mitschüler zu Hilfe. Im Krankenhaus erklären sie dem Verletzten, dass der von David anfangs mit einem Video bloßgestellte Linus hinter „Schillergirl“ steckt und dass es sich bei den vier Schlägern im Wald ebenfalls um Mitschüler handelte, die sich an David rächen wollten.

Die gesamte Romanhandlung wird aus der Perspektive Davids erzählt, sodass die Leser schnell in die Gedanken- und Gefühlswelt der Hauptfigur eintauchen. Die altersspezifische und zugleich humorvolle Sprache zieht gerade junge Leser an, der emotional packende Handlungsaufbau motiviert zudem auch weniger lesefreudige Schüler zur weiteren Lektüre.

Mit der oben skizzierten Handlung sowie den Themen Mobbing und Cybermobbing, soziale Netzwerke, Freundschaft und erste Liebe bietet dieser Roman Schülern der 5. bis 8. Jahrgangsstufe zahlreiche Anknüpfungspunkte an ihre eigene Lebenswelt und wirft wichtige und spannende Fragen auf: Was gebe ich im Netz von mir preis? Wie gehe ich mit Facebook, WhatsApp und ähnlichen Netzwerken um? Wie weit gehe ich für ein paar „Likes“? Wie schnell kann ich mit unüberlegten Handlungen meine Mitmenschen ungewollt verletzen? Warum ist ein kompromittierendes Foto im Internet etwas ganz anderes als eine persönliche Beleidigung im Klassenzimmer? Wie gehe ich mit Konfliktsituationen um? Wie stehe ich zum Thema Mobbing? Wie kann ich Opfern von Mobbing helfen? Kann ich durch mein eigenes Verhalten anderen ein Vorbild sein? Der Roman bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, gezielt an diesen Fragestellungen zu arbeiten und Ihre Schüler für die Bedürfnisse und Befindlichkeiten anderer zu sensibilisieren. Dadurch kann die Lektüre einen wertvollen Beitrag zum sozialen Lernen und zur Medienerziehung leisten.

Das Material

Das Material beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema (Cyber-)Mobbing. Während die Kopiervorlagen im Abschnitt „Vor der Lektüre“ dazu dienen, Ihren Schülern Hintergrundwissen zu diesem Thema zu vermitteln, steht bei den folgenden Abschnitten der handlungsorientierte Umgang mit der Lektüre im Vordergrund. Dabei erfolgt immer wieder ein Rückgriff auf das zuvor erarbeitete Hintergrundwissen.

Verschiedene Schreibanlässe in Form von Tagebucheintrag, E-Mail, Facebook-Kommentar und Zeitungsbericht

regen Ihre Schüler dazu an, sich mit dem Thema Mobbing und den Romanfiguren auseinanderzusetzen. Sie schlüpfen in die Rolle der Mobbingopfer sowie der Beschützer und führen Rollenspiele zu Konfliktsituationen durch. So wird auch auf empathischer Ebene ein Zugang zum Thema geschaffen.

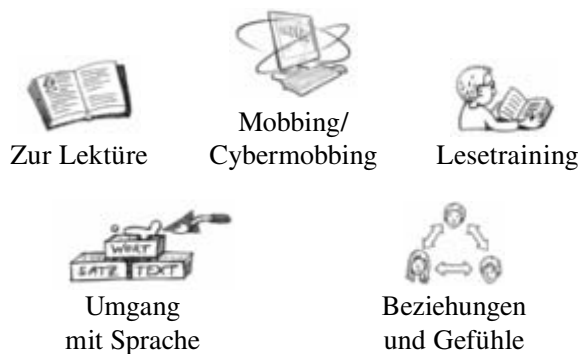
Zudem befassen sich Ihre Schüler mit den im Roman genannten Ratschlägen für einen sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken. Weiterführende Aufgaben unter der Rubrik „Kreativ aktiv“ regen sie zu Recherchen im Internet und einem Schulprojekt an.

Darüber hinaus bieten Ihnen die Kopiervorlagen abwechslungsreiche Aufgaben zur spielerischen Überprüfung der Textkenntnis sowie zu sprachlichen Aspekten des Romans.

Das Material gliedert sich in fünf Abschnitte, die sich am Handlungsverlauf des Romans orientieren. Der erste und der letzte Abschnitt bieten Vorschläge zur Einführung und zum Abschluss der Lektüre. Die in den fünf Abschnitten aufgegriffenen Themenkomplexe sowie die zugehörigen Kopiervorlagen sind als Impulse für die Gestaltung Ihres Unterrichts gedacht und können je nach Schwerpunktsetzung verwendet werden.

Jeder Abschnitt beginnt mit einem Lehrerteil, in dem Sie eine Inhaltszusammenfassung der einzelnen Kapitel, didaktische Hinweise sowie Musterlösungen zu den Kopiervorlagen finden. Die Aufgaben in den Rubriken „Gesprächs- und Schreibanlässe“ sowie „Kreativ aktiv“ bieten Möglichkeiten zur weiterführenden Auseinandersetzung.

Signets am oberen Seitenrand verdeutlichen den thematischen Schwerpunkt jeder Kopiervorlage:



Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse viel Erfolg und Freude bei der Erarbeitung der Lektüre und hoffe, dass dieses Material Ihnen dabei eine wertvolle Hilfe bietet.

Anne Ketzer



Rollenverteilung beim Mobbing (1)

1. Verbindet die Rollentypen im Mobbing mit der jeweils passenden Beschreibung.

1 Täter	g schüchtern, sensibel, schwach; Einzelgänger; guter Kontakt zu Erwachsenen
2 Opfer	b finden Mobbing gut; fangen nicht von sich aus an; beteiligen sich
3 Mitläufer	a finden Mobbing gut
4 Unterstützer	f Mobbing ist „egal“
5 Gleichgültige Beobachter	e dominant, laut, leicht reizbar; schlechter Kontakt zu Erwachsenen
6 Mögliche Beschützer	c lehnen Mobbing ab
7 Beschützer	d lehnen Mobbing ab; unternehmen etwas dagegen

2. Erstellt ein Schaubild zur Rollenverteilung beim Mobbing.

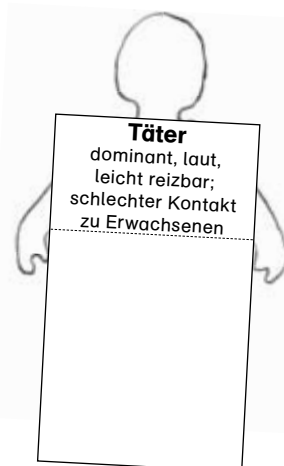
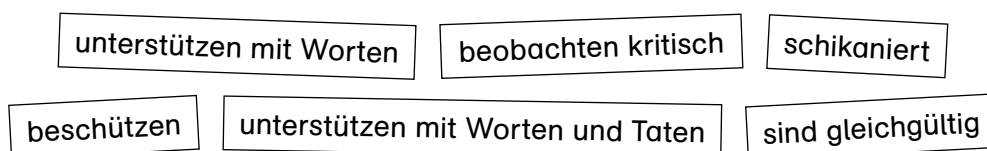
Diese Materialien benötigt ihr:

- ein Plakat
- Schere und Kleber
- Strichmännchen-Vorlagen
- Lineal und verschiedenfarbige Stifte

a) Schneidet sieben Strichmännchen aus.

b) Schreibt die Rollentypen und die passende Beschreibung aus Aufgabe 1 jeweils in das obere Textfeld.

c) Ordnet die sieben Strichmännchen auf dem Plakat sinnvoll an und stellt die Beziehungen zwischen den Rollentypen mit beschrifteten Pfeilen dar. Folgende Stichpunkte helfen euch dabei:





Bedrohliche Flammen

Das 12. Kapitel beginnt mit folgenden Worten:

Zu Hause bin ich nicht mehr in der Lage, mir etwas zu essen in den Ofen zu schieben. Ich streife die Schuhe von den Füßen und lasse mich aufs Bett fallen.

Dann plötzlich flackert es vor meinen Augen: Feuer! Es brennt! Ich bin umzingelt von tausend Flammen! Sie zeigen auf mich, wispernd, drohend, kommen näher und näher, greifen nach mir. Hilfe! Ich sitze in der Falle! Ich verbrenne!

Schweißgebadet wache ich auf. Zum ersten Mal seit Langem hatte ich wieder diesen Traum. [...]

1. Male Davids Traum auf ein separates Blatt.

2. Welche Bedeutung könnten die Flammen aus Davids Traum haben? Berücksichtige seine aktuelle Situation in der Schule.



3. Schreibe Davids Traum so um, dass er nicht mehr das Bild der Flammen enthält, sondern sich auf seine aktuelle Situation bezieht.

4. David kennt diesen Traum schon von früher. Gibt es in den vorherigen Kapiteln Hinweise auf etwas, das früher unangenehm oder bedrohlich für ihn war?



Dramatische Ereignisse

David wird im Wald von mehreren Unbekannten angegriffen, seine Freunde eilen ihm zu Hilfe und rufen einen Notarzt.

1. Lies das 18. Kapitel noch einmal aufmerksam durch und beantworte dabei stichpunktartig die sieben W-Fragen, die unter „Aufbau eines Berichts“ zusammengestellt sind.

Merkmale eines Berichts

Inhalt	nüchterne, sachliche Wiedergabe von tatsächlichen Geschehnissen
Sprache	sachlich berichtend: keine wertenden Adjektive, keine wörtliche Rede
Zeitform	Präteritum
Verfasser	Berichterstatter bleibt im Hintergrund; wer den Bericht geschrieben hat, kann man beim Lesen nicht erkennen
Absicht	Bericht soll Leser informieren

Aufbau eines Berichts

Überschrift	Gibt das Ereignis kurz und treffend wieder und verschafft dem Leser damit einen ersten Eindruck vom zu erwartenden Inhalt
Einleitung	Gibt einen knappen Überblick über das Geschehen (W-Fragen, die hier beantwortet werden müssen: Was ist geschehen? Wann ist es geschehen? Wo ist es geschehen? Wer war daran beteiligt?)
Hauptteil	Gibt das Geschehen in allen bekannten Einzelheiten wieder (W-Fragen, die hier beantwortet werden müssen: Warum ist es dazu gekommen? Wie lief das Geschehen ab?)
Schluss	Gibt einen knappen Überblick über die Folgen des Geschehens (W-Frage, die hier beantwortet werden muss: Welche Folgen hatte bzw. hat das Geschehen?)

2. Schreibe auf Grundlage deiner Stichpunkte einen Bericht über die Ereignisse, die sich im Wald abgespielt haben.

So kannst du deinen Bericht beginnen:

TIPP:

Beachte dabei die Merkmale und den Aufbau eines Berichts.

Überfall an der Fischerhütte

Unbekannte Täter griffen gestern Abend kurz nach 21:00 Uhr an der Fischerhütte im Wald den 12-jährigen David an und ...